

Floortec 2K-Epoxi-Grund 892

lösemittelfreies, niedrigviskoses Grundierharz im System mit
Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht 894, für innen



Anwendungsbereich

Einsetzbar als Kratz-, Lunker- und Ausgleichsspachtelung im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht 894. Zur Grundierung für Beton, Zementestrich, und Epoxidharz-Mörtel auf normal bis stark saugenden Oberflächen. Darüber hinaus anwendbar zur Verklebung von geeigneten Hohlkehlenprofilen bzw. zur manuellen Ausbildung von Hohlkehlen. Einsetzbar auf mineralischen Untergründen wie Zementestrich (\geq ZE30) oder Beton (\geq C20/25 bzw. B25).

Eigenschaften

- niedrigviskoses Epoxidharz
- gute Penetrierfähigkeit
- hohe Haftfestigkeit
- mechanisch hochfest
- leicht zu verarbeiten
- hoch füllbar mit Floortec Quarzsand 1526
- selbstverlaufend in Abhängigkeit vom Füllgrad
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	transparent
Glanzgrad	glänzend
Werkstoffbasis	Epoxidharz, zweikomponentig
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 150 g/l VOC.

Werkstoffbeschreibung

Shore-Härte (D)	ca. 80 nach DIN 53505 (7 Tage / +23 °C / 50 % r. F.)
Druckfestigkeit	ca. 100 N/mm ² nach DIN EN 196-1 (Epoxy Mörtel gemischt aus Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 und Floortec Quarzsand 1526)
Biegezugfestigkeit	ca. 30 N/mm ² nach DIN EN 196-1 (Epoxy Mörtel gemischt aus Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 und Floortec Quarzsand 1526)
Haftzugfestigkeit	>1,5 N/mm ² nach EN 4624 (Bruch im Beton)
Dichte	ca. 1,08 g/cm ³ fertige Mischung (ca. 1,12 g/cm ³ Stammmaterial / ca. 0,99 g/cm ³ Härter)
Verpackung	5 kg, 10 kg (Stammkomponente und Härter im Kombigebinde)

Verarbeitung

Mischungsverhältnis	2,85 Gewichtsteile Stammmaterial zu 1 Gewichtsteil Härter (74:26 Volumenanteile).
Anmischen	Vor der Härterzugabe das Stammmaterial gründlich und homogen aufrühren. Kurz vor der Verarbeitung Stammmaterial und Härter im angegebenen Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengeben, um Spritzer oder ein Überschwappen zu verhindern. Auf restlose Entleerung des Härtergebindes achten. Beide Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmischen. Anschließend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf maximal 300 U/min steigern. Zuschläge wie Floortec Quarzsand 1526 oder Floortec Thixofix 837 erst nach ca. 2 Minuten in den vorgesehenen Anteilen zugeben und nochmals gründlich mischen. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Wir empfehlen den Einsatz eines langsam laufenden Rührgerätes (max. 400 U/min) mit speziellem 2K-Rührstab. Das Mischen erst beenden, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Anschließend das gemischte Material in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren. Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen. Die begrenzte Zeit zur Verarbeitung (Topfzeit) unbedingt beachten.
Verdünnung	Unverdünnt verarbeiten.
Quarzsandzugabe (Füllgrade)	2K-Epoxi-Grund 892 ist in der Verbindung mit Floortec Quarzsand 1526 als Kratz- und Lunkerspachtelung, Verlaufbeschichtung, Ausgleichspachtelung und Reparaturmörtel sowie als Mörtel zur Erstellung von Hohlkehlen einsetzbar. Alle Angaben zur Quarzsandzugabe sind in der Tabelle „Quarzsandzugabe (Füllgrade)“ zusammengefasst.
Erhöhung der Standfestigkeit	Für den Einsatz an senkrechten und geneigten Flächen je nach Erfordernis Floortec Thixofix 837 zugeben. Zur Verklebung von Hohlkehlenprofilen bis max. 2 Liter Floortec Thixofix 837 zugeben. Die exakte Zugabemenge richtet sich nach Objekt- und Werkstofftemperatur sowie der Quarzsandzugabe (Füllgrad).
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.

Quarzsandzugabe (Füllgrade)

	Schichtdicke	Mischungsverhältnis Harz/Quarz ¹⁾ (Gewichtsteile)	Sieblinie Quarzsand	Gesamtverbrauch ²⁾ (je mm)	Harzverbrauch ²⁾ (je mm)
Kratz- und Lunker-spachtelung	–	1:1	0,1–0,4 mm Floortec Quarzsand (1526.0025.0000)	1,20 kg/m ²	0,60 kg/m ²
Ausgleichs-spachtelung / Gefälleestrich, Reparatur-mörtel	bis 5 mm	1:5	0,2–0,7 mm Floortec Quarzsand (1526.0025.0001)	2,06 kg/m ²	0,34 kg/m ²
	6–12 mm	1:8	0–1 mm	2,20 kg/m ²	0,24 kg/m ²
	> 12 mm	1:10	0–2 mm	2,30 kg/m ²	0,20 kg/m ²
Mörtel für Hohlkehlen ³⁾	–	1:5	0,1–0,4 mm Floortec Quarzsand (1526.0025.0000)	1,20 kg/m	0,2 kg/m

1) Das jeweilige Mischungsverhältnis ist abhängig von der Untergrundrauigkeit sowie der Objekt- und Werkstofftemperatur.

2) Genaue Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

3) Die weiteren Angaben zur Hohlkehlenausbildung unter „Anschlüsse und Fugen“ beachten.

Auftrag 2K-Epoxi-Grund 892 mit einem Gummirakel verteilen und im Kreuzgang z. B. mit der Universal-Farbwalze 1102 bzw. Polyamid-Farbwalze 1314 nachrollen. Die Kratz- und Lunkerspachtelung mit ungezahnter Edelstahl-Glättkelle ausführen. Als Grundierung ungefüllt, ohne Zugabe von Quarzsand verarbeiten. Zur Kratz-, Lunker- und Ausgleichsspachtelung im vorgegebenen Mischungsverhältnis mit Floortec Quarzsand 1526 und, falls erforderlich, zusätzlich mit Floortec Thixofix 837 mischen und im Spachtelauftrag verarbeiten. Die Angaben in der Tabelle „Quarzsandzugabe (Füllgrade)“ beachten. Zur Verklebung von geeigneten Hohlkehlenprofilen im vorgegebenen Mischungsverhältnis mit Floortec Thixofix 837 mischen. Zur Estrichherstellung 2K-Epoxi-Grund 892 mit ca. 100 ml/kg Floortec Thixofix 837 mischen und als Grundierung und Haftbrücke auftragen. Darauf die Estrichmischung frisch in frisch aufbringen, verteilen und mit einem Flügel- oder Teller glätten verdichten. Die nasse Schicht grundsätzlich nach dem Auftrag mit Floortec Quarzsand 1526, (0,1–0,4 mm) offen abstreuen. Verbrauch ca. 1,0–2,0 kg/m². Nach Trocknung überschüssigen, nicht gebundenen Quarzsand gründlich abfegen und absaugen.

Topfzeit (bei +20 °C) Ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. In der Regel bewirkt eine Temperaturabweichung von 10 °C eine Halbierung bzw. Verdoppelung der Topfzeit. Bei spürbarer Erwärmung der Gebindeaußenseite das Material nicht mehr weiterverarbeiten.

Verarbeitung

Verbrauch	Ca. 300–500 g/m ² zur Grundierung. Ca. 200 g/m ² zur Verklebung von Hohlkehlenprofilen Weitere Angaben in der Tabelle „Quarzsandzugabe (Füllgrade)“ Genauere Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10 °C und bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht überschreiten. Die Minimaltemperatur darf auch während der Aushärtung nicht unterschritten werden.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Epoxi-Verdünnung 854 reinigen. Im trockenen Zustand nur noch mechanisch zu entfernen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Begeh- und überarbeitbar mit Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht 894 nach ca. 12 Stunden. Um eine gute Verbundhaftung zu erzielen, muss der weitere Systemaufbau innerhalb von 48 Stunden erfolgen. Zur Überarbeitung mit lösemittelhaltigen Produkten mindestens 24 Stunden und maximal 4 Tage Trocknung berücksichtigen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. Während der Trocknungs- und Aushärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Die Flächen müssen mindestens 24 Stunden vor Betauung geschützt werden. Zur Unterstützung der Trocknung kann das Trockengebläse TG1 1800 eingesetzt werden.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. In original verschlossenen Gebinden mind. 12 Monate lagerfähig.

Deklaration

Produkt-Code	RE30 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	---

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Die Haftzugfestigkeit muss mindestens 1,5 N/mm ² betragen, die Druckfestigkeit mindestens 25 N/mm ² . Die Untergrund-Restfeuchtigkeit darf bei Beton und Zementestrich 4 CM-% nicht überschreiten. Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt und alle erforderlichen Horizontalsperren müssen eingebaut sein. Die Bodenflächen generell durch z. B. staubfreies Kugelstrahlen (z. B. Blastrac-Strahlen) oder Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel vorbehandeln. Anschließend Staub, Strahlmittel usw. durch Absaugen mit einem Industriestaubsauger restlos entfernen. Im Zuge der Vorbehandlung ist neben der Erzielung einer ausreichenden Rautiefe (Korngerüst muss freigelegt sein) gleichermaßen sicherzustellen, dass vorhandene Verschmutzungen, z. B. Öle, Fette, Gummiabrieb usw., nicht tragfähige Schichten und Beschichtungen restlos entfernt werden. Ausbrüche und Schadstellen in mineralischen Untergründen mit einer spachtelfähigen Mischung aus Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 und Floortec Quarzsand 1526 nach vorheriger Grundierung oberflächenbündig beispachteln. Größere Schadstellen (Tiefe > 10 mm) mit den Reparaturmörteln des Brillux Betonschutz-Systems oberflächenbündig verfüllen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
--------------------------------	---

Beschichtungsaufbau

Anschlüsse und Fugen

Bei der Ausführung von Wandaufkantungen ist im Anschlussbereich eine Hohlkehle auszubilden. Hierzu sind die Eckbereiche immer mit Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 zu grundieren.

Hohlkehle mit vorgefertigten Profilen

Nach der Grundierung können die vorgefertigten Hohlkehlenprofile 1593 mit Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 verklebt werden.

Hohlkehle mit Epoxidmörtel

Vor dem Einbringen des Mörtels einen Randstreifen aus PE-Schaum, z. B. den Randdämmstreifen SK 3018, setzen. Anschließend eine spachtelfähige Mischung aus Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 und Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) herstellen (MV 1:5), in die noch nasse Grundierung einbringen, ausrunden und glattziehen (z. B. PVC-Rundrohr, Ø ca. 6 cm). Verbrauch: ca. 1,2 kg/m Mörtelgemisch.

Vorhandene Bauteilfugen müssen übernommen und fachgerecht ausgebildet werden. Dieses gilt auch für den Hohlkehlenbereich. Die Fugengestaltung sollte grundsätzlich nach der DIN 18540 ausgeführt werden.

Ausgleichspachtelungen

Ausgleichsspachtelung bzw. Gefälleestrich im jeweiligen Mischungsverhältnis nach den Angaben der Tabelle „Quarzsandzugabe (Füllgrade)“ herstellen. Die zu spachtelnde Fläche oder Schadstelle immer mit Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 grundieren und die Spachtelmasse in die noch nasse Grundierung einbringen.

Weiterer Systemaufbau

Zum Systemaufbau die Angaben im Praxismerkblatt Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht 894 beachten.

Hinweise

Für Be- und Entlüftung sorgen

Während der Verarbeitung und Trocknung im Innenbereich für gute Be- und Entlüftung sorgen. Je nach Erfordernis empfiehlt sich der Einsatz geeigneter Be- und Entlüftungstechnik, z. B. das Trockengebläse TG1 1800.

Taupunkttemperatur beachten

Bei Nichtbeachtung der Taupunkttemperaturgrenze (besonders bei starken und kurzfristigen Temperaturschwankungen sowie in heißen Sommermonaten) können, z. B. in Kellerräumen Farb- und Glanzscheckigkeiten auftreten.

Tragfähige Altbeschichtung

Für die Überarbeitung alter, tragfähiger Bodenbeschichtungen kann kein allgemeingültiger Regelaufbau vorgegeben werden. Diese bedürfen, wie Sanierungsmaßnahmen, der örtlichen Beratung. Hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Estrich, Reparaturmörtel nicht bei direkter Feuchtigkeit

Unbeschichtete Estriche bzw. Reparaturmörtel sind nicht für den permanenten oder wiederholten Kontakt mit Wasser geeignet.

Blasenbildung/Porenbildung

Eine aufgetretene Blasen- bzw. Porenbildung kann nach leichtem Anschleifen der Oberfläche mit einer Kratzspachtelung aus Floortec 2K-Epoxi-Grund 892 unter Zugabe von 5 bis 8% Floortec Thixofix 837 geschlossen werden. Die genaue Zugabemenge ist abhängig von der Temperatur und den klimatischen Bedingungen vor Ort.

Erforderliches Beheizen

Bei erforderlichem Einsatz einer Heizung, dürfen nur elektrische Warmluftgebläse zum Einsatz kommen. Fossile Brennstoffe produzieren CO₂ und H₂O, was das Oberflächenbild nachteilig beeinflusst.

Hinweise

Behandlung von Rissen Eine falsche Beurteilung und Behandlung von Rissen kann zum Durchschlagen der Risse und damit zu verkürzter Lebensdauer der Bodenbeschichtung führen. Bei Bedarf steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Unvermeidbar Druckstellen Unter bestimmten Umständen, z. B. bei Fußbodenheizung in Kombination mit hoher Punktlast, können Druckstellen in der Bodenbeschichtung entstehen. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
der Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de